



HAUS METROPOL, ZÜRICH

## DIE ÄSTHETIK DER KLAREN FORM

Wie eine Schiffsbrücke thront der neue Metallbau über der Terrasse im Innenhof des Geschäftshauses Metropole. Seine filigrane Struktur und die strenge Geometrie setzen einen nüchternen Kontrapunkt zur üppigen Ornamentik der Belle Epoque, die der prunkvollen Fassade des Gebäudes epochalen Glanz verleiht. Das Architekturbüro Martin Spühler hat die historische Bausubstanz mit neuen Ideen belebt – in Zusammenarbeit mit der Scherrer Metec AG, die für die hochwertige Ausführung verantwortlich zeichnete.

Das Haus Metropole ist ein Zürcher Wahrzeichen mit weltstädtischem Flair. Es wird 1892 als erstes reines Geschäftshaus der Stadt erbaut und 1984 als kunst- und kulturhistorisches Schutzobjekt klassifiziert. 2004 wird die städtische Liegenschaft im Baurecht an die Privatbank Clariden Leu abgegeben. Diese schreibt einen Konzeptwettbewerb aus, um die Auflagen von Stadt und Denkmalpflege bestmöglich mit den Ansprüchen des gehobenen Private Banking zu vereinbaren. Das Architekturbüro Martin Spühler erhält den Zuschlag.

### Visionärer Neubau

Während das Erdgeschoss als urbaner Treffpunkt konzipiert ist und mit einem eleganten Restaurant, einer Café-Bar und einem Arkaden-Café an die Tradition des Grand Cafés anknüpft, stehen die oberen Stockwerke für Bankgeschäfte zur Verfügung. Eine besondere Inspiration ist der dreistöckige Neubau mit seinen grossen Fensterflächen, der sich wie ein gläserner Riegel in die historische Architektur einfügt. Da seine Aussenhaut – ebenso wie die Seiten- und Dachflächen des Saalbaus und der Terrasse – im Sichtfeld einer gehobenen Privatkundschaft liegt, ist höchste Präzision bei der Realisierung der Metallarbeiten von enormer Bedeutung.

### Perfekte Verarbeitung

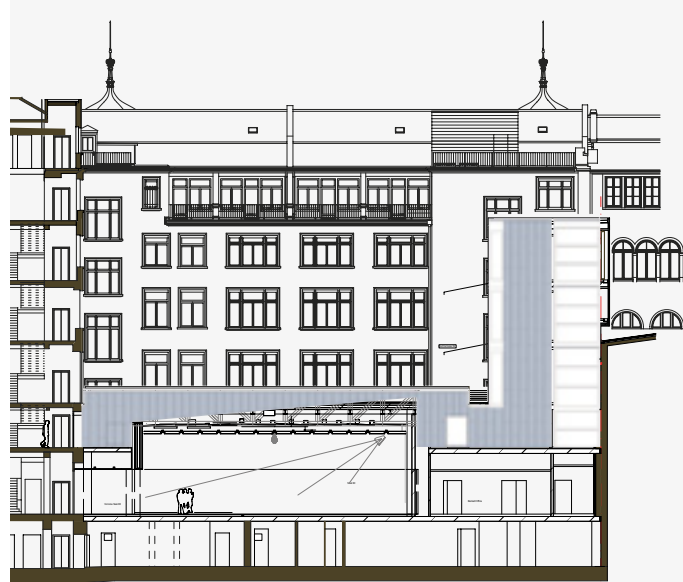
Da Martin Spühler seine Ideen sowohl funktionell als auch ästhetisch in die Praxis umsetzen will, beauftragt er die Scherrer Metec AG mit sämtlichen Spenglerarbeiten. Er trifft diese Entscheidung nicht

EINFACH MEHR WERT.

**SCHERRER**



Das Metropole liegt direkt an der Limmat, zwischen Stadthausquai und Börsenstrasse. Ein Wahrzeichen mit weltstädtischem Flair.



Die Illustration zeigt, wie Neubau und Terrasse in das bestehende Gebäude integriert sind. Die blauen Flächen markieren die metallverkleidete Seitenfassade.

**«Teamarbeit ist besonders effizient, wenn die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Schnittstellen eindeutig definiert sind.»**

BEAT SCHERRER

zuletzt aufgrund bereits fertig gestellter Projekte – wie zum Beispiel die Dachpartie der Kuppel der Bibliothek der Juristischen Fakultät der Uni Zürich (Calatrava) sowie die Lichtsegel der «Botta Berg Oase», dem Wellness-Zentrum des Grand Hotel Tschuggen in Arosa.

Die verwendete Fassadenverkleidung besteht aus Titan-Feinzinklechen in der Ausführung «schiefergrau vorgewittert» – einem Material, das sich bestens falzen, kanten und wechlöten lässt. Seine Umweltverträglichkeit ist nach ISO 14023 zertifiziert. Dieses europaweit einzigartige Öko-Label erfasst alle Aspekte wie Herstellung, Recyclingfähigkeit, Lebensdauer und Bauphysik des Materials.

#### HAUS METROPOL, ZÜRICH

##### BAUTRÄGERSCHAFT:

Clariden Leu AG, Zürich

##### ARCHITEKTUR:

Martin Spühler Architekten AG, Zürich

##### SPENGLERARBEITEN:

Scherrer Metec AG, Zürich

##### UMFANG:

Planung und Realisation der Metallfassade des Neubaus